Friedrich I in Deutschland. 1162-1174. Dritter und vierter Bug nach Italien. 1163 und 1166.

Nach ber Zerftörung von Mailand konnte endlich ber Kaiser nach Deutschland zurückfehren, das er in vier und einem halben Jahre nicht gesehen hatte. Die Ereignisse in Italien hatten sein Herz hart gemacht; wie er dort gegen den freien Geist der Städte zerstörend aufgetreten war, so wollte er auch in Deutschland die eigenmächtigen empörerischen Bürger von Mainz, die ihren Erzdischof, seinen Freund, erschlagen hatten, züchtigen. Als er der Stadt nahte, slohen fast alle Bürger aus der Stadt bis auf Einige aus dem niederen Bolke. Ein Bürger wurde ergriffen und, weil er der Theilnahme am Morde des Bischofs beschuldigt war, hingerichtet; über die übrigen Theilnehmer wurde die Acht ausgesprochen. Die Stadt wurde aller ihrer Rechte und Freiheiten für verlustig, ieder Gnade und Würde für unfähig erklärt und aller ihrer Besestigungswerfe beraubt.

Neue Bewegungen in Italien riefen ben Kaiser bald wieber über die Alben. Nachdem er burch die Züchtigung von Mainz ben Deutschen ein Beispiel seines Zornes und seines strengen Gerichtes gegeben, zog er im October 1163 auf's neue nach Italien, biesmal nicht mit einem stattlichen Geere, sondern